

Berlinaleprojekt zu dem Film Mary and Max  
Droste-Hülshoff-Oberschule  
Fach: Deutsch, Klasse 10 c, März 2009  
Thema: Erfindung einer Nebenfigur für den Film "Mary and Max"

### Fred Ronald Rapist

Fred Ronald Rapist ist ein 82-jähriger pädophiler Nachbar von Mary Daisy. Nach Ende seines Berufs als Klebstofffabrikarbeiter ist nun sein größter Wunsch Mary Daisy in sein Haus zu bekommen.

Doch die Verfolgung scheitert schon immer an seinem sehr langsamen Rollstuhl. Im Rollstuhl sitzt er, weil er als Kind von seinem Vater vergewaltigt und geschlagen wurde, daher kommt auch sein gestörtes Verhältnis zu kleinen Mädchen.

Freds einziger Freund ist sein Raabe Norbert der 13., der immer und überall einen monotonen Ton von sich gibt. Durch seine Arbeit als Klebstofffabrikarbeiter ist er heute Prittklebestift-süchtig

Mary Daisy fürchtet sich vor ihm, denn sie hat Angst vor Norbert dem 13. und dem dunklen Haus, in dem Fred wohnt. Dunkel ist es deswegen, weil er jedes Fenster mit Brettern zugenagelt hat und sein Garten sehr verwildert ist.

### Szene

#### 1. Szenenbild:

Eines Tages ging Mary Daisy in den Supermarkt um für ihre Mutter, deren favorisierten Zigaretten, Alpines Lite und Kochsherry zu kaufen. Zur gleichen Zeit hatte Fred seinen Rollstuhl vor einem Regal geparkt, in welchem sehr billig Prittklebestifte angeboten wurden.

#### 2. Szenenbild:

Auf einmal sah er im Spiegelbild einer Konservendose den Umriss Mary Daisys. Er startete seinen Rollstuhl, wendete und bekam sie dann richtig zu sehn. Von nun an dachte er nur noch: „Bääääääääähm“, sein Raabe hyperventilierte und er nahm die Verfolgung auf.

#### 3. Szenenbild:

Mary D. rannte um ihr Leben und schrie „Ahhhhhhh!!“ denn heute sah er noch merkwürdiger aus als sonst. Fred hatte Glück, sein sonst so nur 1km/h schneller Rollstuhl kam heute unter lautem Knattern auf 3km/h. Er setzte im fahren seine Fliegermütze mit Fliegerbrille auf und konzentrierte sich auf die Verfolgung.

#### 4. Szenenbild:

Freds Rollstuhl wurde immer schneller, durch seine windschnittige Fliegermütze mit Fliegerbrille brachte ihn und seinen Rollstuhl auf eine Geschwindigkeit von 5km/h. Der Rollstuhl knatterte ohrenbetäubend. Langsam hatte Fred seinen Rollstuhl nicht mehr unter Kontrolle und dann kam sein Unglück: Er fuhr an einem Regal mit Prittklebestiften im neuen, alternativen Design vorbei und sein Blick blieb an ihnen hängen. Er sah im Gegensatz zu Norbert dem 13. den Stapel mit Dosenbrot nicht mehr und krachte in sie hinein. Von alle dem bekam Mary D. schon nichts mehr mit, denn sie war aus dem Supermarkt gerannt, bevor Fred die Verfolgung aufnehmen konnte. Wieder einmal war sie ihrem gefürchteten Nachbarn entflohen.